

Der Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

Bonn, den 25. Oktober 1950

M. B. 850/50

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: Anfrage Nr. 124 der Fraktion der SPD - Nr. 1444 der
Drucksachen - wegen Steigerung der Kartoffelpreise.

Ich beehre mich, die einzelnen Fragen wie folgt zu beantworten:

Zu 1.: Nachdem die Kartoffelpreise bis in die zweite Hälfte des Monats September hinein einen Tiefstand aufgewiesen hatten, der die Gestehungskosten in der Landwirtschaft nicht deckte, erfolgte mit Beginn der Einkellerung gegen Ende September für kurze Zeit ein Preisanstieg. Gebietlich blieb die Preissteigerung hauptsächlich auf Nordrhein-Westfalen beschränkt und bezog sich, da die Verbraucherschaft ihre Nachfrage ausschließlich auf die Spitzensorten Bona und Flava konzentrierte, vornehmlich auf diese Sorten. Die übrigen Sorten fielen preislich stark ab, so daß die Preise im allgemeinen keineswegs überhöht waren. Am 10. Oktober setzte wieder eine rückläufige Preisbewegung ein, die sich am 12. und 13. Oktober zu einem Preissturz von 0,50 bis 1.— DM je 50 kg ausgewirkt hat. Heute stehen wir in einer Absatzkrise in der Kartoffelwirtschaft.

Zu 2.: Eine Abrede unter den Genossenschaften zur Zurückhaltung der Kartoffeln ist meines Wissens nicht erfolgt. Daß Erzeuger und Genossenschaften sich nicht abgabefreudig zeigten, als die Preise auf einem Stand lagen, der die Gestehungskosten nicht deckte, ist verständlich.

Zu 3.: Als sich in den ersten Oktobertagen bei steigenden und gebietsweise stark auseinanderklaffenden Preisen Anzeichen dafür bemerkbar machten, daß die bestehende Preisunsicherheit zu unberechtigten Konjunkturgewinnen ausgenutzt wurde, hat sich das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sofort in einer warnenden und scharfen Presseverlautbarung gegen diese Tendenz gewandt. Die inzwischen eingetretenen Absatzschwierigkeiten und der Preisrückgang geben heute kaum noch Gelegenheit zur Erlangung nicht gerechtfertigter Konjunkturgewinne.

Dr. Niklas